

Kontakt- und Partnervermittlung für Menschen mit Behinderung



Herzenssache Würzburg
Kontakt- und Partnervermittlung
für Menschen mit Behinderung

Mit der Webseite www.herzenssache.net startete im Mai 2019 eine spezielle Internet-Vermittlung. Ähnlich wie in klassischen Datingportalen, aber doch ein bisschen anders: Alle Kund*innen sind den „Vermittlern“ persönlich bekannt. Das ist Voraussetzung, um sich bei der Webseite anzumelden und macht sie besonders sicher. Die Partnersuche über das Internet versteht sich auch als einen Beitrag zur digitalen Teilhabe. Menschen mit Behinderung bewegen sich oft nur

in ihrem gewohnten Umfeld. Dort treffen sie aber nicht so viele potentielle Partner*innen. Die Website bietet die Möglichkeit, dass viele Menschen mit Behinderung die Partnervermittlung nutzen. Damit das gelingt, braucht das Projekt neue „Vermittler“ zu denen die Menschen kommen können. Vielleicht haben Sie ja Lust, die nächste Herzenssache in Ihrer Region zu gründen. Wie man Vermittler wird, erfahren Sie auf der Webseite.

Wohnungslosigkeit in Amsterdam, ein moderner Beratungsansatz

Im Wintersemester 2018 entdeckten die Studierenden im Schwerpunkt „Soziale Arbeit mit Menschen mit psychischer Störung und Menschen mit geistiger Behinderung“ an der TH Nürnberg einen innovativen Beratungsansatz in Amsterdam. Die Einrichtung HVO-Querido ist dort für die Beratung von Obdachlosen zuständig und orientiert sich am Konzept der Housing-First Bewegung. Nahezu einzige Voraussetzung für die Vermittlung einer Wohnung ist die Bereitschaft, über ein bis zwei Jahre nach Bezug der Wohnung mit einer/einem Sozialarbeiter/in zusammen zu arbeiten. Innovativ ist die Art und Weise wie die Auswahl des/der geeigneten Berater/in erfolgt: Die Klient/innen wählen aus 8 verschiedenen Interaktionstypen einen Beratungstypus aus, den sie für sich besonders passend erleben. Beispielsweise gibt es den Typus „Bester Kumpel“, „väterlicher Freund/mütterliche Freundin“ oder „Polizist“. Die aufsuchende Arbeit wird dann von einer/einem Berater/in übernommen, die/der den jeweiligen Interaktionsstil besonders gern realisiert. Das hört sich sehr dynamisch an und wird von den Mitarbeitenden bei HVO-Querido mit großem Enthusiasmus praktiziert – die Erfahrungen sind ausgesprochen positiv. Das fachliche Interesse ist so groß, dass die TH Nürnberg derzeit einen Workshop mit einer Mitarbeiterin aus Amsterdam plant. Im Herbst 2019 geht die studentische Exkursion nach Hamburg. Übrigens: Bei unseren Studienfahrten können nach Rücksprache auch interessierte externe Fachkräfte mitreisen.

Smart Inklusion für Wohnungslose in Nürnberg

Im August startet ein neues Projekt in Nürnberg, gefördert durch das BMBF. Ziel des Projektes ist die Entwicklung innovativer Lösungen zur Prävention und Intervention von Wohnungslosigkeit mit besonderem Augenmerk auf die digitale Inklusion der Zielgruppen: Projekt [SIWo](#).

Das Projekt versucht Unterstützungsbedarfe zu identifizieren, Peerberatung zu implementieren und digitale Unterstützung zu leisten. Kern ist die Entwicklung einer Beratungs-App im Verbund mit allen relevanten lokalen Akteuren. Dazu ist Wiederaufbereitung von Smartphones durch Peers vorgesehen sowie Zugang zu Strom, kostenloser Internetzugang und der Schutz persönlicher Smartphones.

Trialog im Netz beim Fachforum Onlineberatung und ConSozial

Am 07.11.2019 (13-14 Uhr) finden Sie das Projektteam auf der [ConSozial in Nürnberg](#) mit dem Vortrag: „Expert*in aus Erfahrung – Genesungsbegleitung als Chance für Träger und Betroffene“ sowie mit einem Informationsstand auf dem [Fachforum Onlineberatung](#) am 16. und 17.09.2019 an der TH Nürnberg.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ruth Limmer, Fakultät Sozialwissenschaften, Tel. 0911/5880-2532, ruth.limmer@th-nuernberg.de
Dipl. Sozpäd. Sigrid Zauter, Institut für E-Beratung, Tel. 0911-5880-2582, sigrid.zauter@th-nuernberg.de

Wenn Sie das Rundschreiben nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich jederzeit abmelden: info@e-beratungsinstitut.de (Juli 2019)